

II - 862 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 73 75 07
Fernschreib-Nr. 111800
DVR: 0090204

Zl. 5905/14-Info-87

294/AB

1987 -06- 04

zu 289 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Hofer und Genossen vom 9. April 1987,
Nr. 289/J-NR/1987, "Grundbesitz der ÖBB"

Ihre Fragen beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Der Grundbesitz der Österreichischen Bundesbahnen, der nicht unmittelbar betrieblichen oder infrastrukturellen Zwecken dient, hat derzeit ein Gesamtausmaß von ca. 6,9 Mio m².

Da die Österreichischen Bundesbahnen Grundwertfeststellungen - aufgrund des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes - nur anlässlich eines Verkaufes durchführen lassen, kann der Verkehrswert dieser Grundflächen nicht angegeben werden.

In diesem Zusammenhang muß festgehalten werden, daß Teile des Grundbesitzes aus schwer verwertbarem Grund (va. steilen Böschungsflächen, Restflächen zwischen Bahntrassen und Bundesstraßen oder Flußläufen sowie Schutz- und Bannwäldern) bestehen. Diese Flächen werden aber, soweit möglich landwirtschaftlich genutzt.

Lediglich 2 % der oa. 6,9 Mio m² werden für sportliche Zwecke genutzt, wobei als Sportstätte gewidmete Flächen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen (Sportplatzschutzgebiet) ebenfalls kaum veräußert werden können.

- 2 -

Die Österreichischen Bundesbahnen sind bemüht, entbehrliche
verwertbare Grundstücke nach Möglichkeit zu verkaufen. Nun-
mehr wurden auch schon Veranlassungen getroffen, um mit
Hilfe EDV-unterstützter Liegenschaftsverwaltung die Grund-
verwertung zu intensivieren, damit die Erlöse aus Grundver-
käufen (1986 rund 51 Mio S) gesteigert werden können.

Wien, am 3. Juni 1987

Der Bundesminister:

